

der Innungskasse bewilligt worden. Kollege Bornschein hat sich seit einiger Zeit viel Mühe gegeben, die unlauteren Versandgeschäfte, die Bestecke zu billigen Preisen anbieten, zu bekämpfen; er hat auch schon einige Erfolge zu verzeichnen. Von ihm wird auch der Antrag für die Reichstagung eingebracht, daß der Zentralverband auf diese Geschäfte sein Augenmerk richten soll. Kollege Beddig wünscht, die Fabrikanten zu veranlassen, daß uns wieder mehr Qualitätsware gebracht wird (er rügt scharf die sehr schlechte Qualität der Doublégehäuse). Wir haben hierdurch sehr oft unangenehme Differenzen mit den Kunden. Herr Knocke erklärt, daß schon vorgesehen ist, in Doublégehäusen in der Hauptsache uns nur die Büffelgehäuse der Firma Rau zu bringen, diese sind preiswürdig und von unbedingt tadelloser Qualität. Wir begrüßen dieses. Im August wollen wir einen Ausflug nach dem Wolfenbüttler Walde machen, wenn das nötige Interesse dafür vorhanden ist; von allen Seiten wird dies sehr begrüßt, Radtke soll daraufhin das weitere veranlassen. Radtke berichtet noch über die vor einiger Zeit uns auferlegte Reklamesteuer für Straßenuhren. Wir haben sofort energisch dagegen Front gemacht und als Erfolg ist auch zu verzeichnen, daß die Steuer um etwa 90% ermäßigt worden ist. Um 11 Uhr schließt der Obermeister die Versammlung mit einem fröhlichen: Auf Wiedersehen im Wolfenbüttler Walde.

I. A.: F. Radtke, Schriftführer.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung am 2. Juli. Der Vorsitzende eröffnet 8 $\frac{1}{2}$  Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen, insbesondere Frau Sinke. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt. Die Fragebogen der Handwerkskammer werden gesammelt und vom Vorsitzenden eingesandt. Unter den Eingängen befinden sich Rundschreiben Nr. 119 bis 123 vom Verbands, der Fragebogen betreffend Verringerung der Geschäftskosten ist vom Vorsitzenden beantwortet worden. Die hiesigen Firmen Vierling und Fehst haben dem Verein zu dessen freien Verfügung je 50 Mk. gestiftet. Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für ihre rege Mitarbeit am Gelingen der Unterverbandstagung. Von 43 Mitgliedern waren aus dem Vereinsbezirk 30 erschienen, während bedauerlicherweise die übrigen 13 von sich nichts haben hören lassen. Die Tagung hat einen sehr guten Verlauf genommen und der hinterlassene Eindruck wird bei allen Besuchern ein guter sein. Kollege Nentwig erstattete Bericht über die Festausgaben und Einnahmen. Den Unkosten mit 481,17 Mk. stehen Einnahmen von 140 Mk. gegenüber, so daß ein Defizit von 341,17 Mk. verbleibt, das aus Vereinsmitteln bestritten werden muß. Kollege Schaaf dankt für den ihm vom Verein gestifteten Lorbeerkranz und dankt nochmals allen Kollegen, die dem Verein und ihm in Wort und Tat geholfen haben. Die Sitzung im August fällt aus, die nächste findet im September statt. Der Uhrmacher Moiser (Schönberg i. Oberlausitz) ist mit seinen Beiträgen seit einem halben Jahr im Rückstand und läßt Zahlungsaufforderungen unbeantwortet. Die Versammlung beschließt, Herrn Moiser als Mitglied zu streichen; Ausweiskarte wird zurückgezogen. Herr Künzel führt einen Nachmittags-Spaziergang nach Hennersdorf (Schloß). Abmarsch 3 Uhr am Nikolaiturm, am Sonntag, den 4. Juli. Der Schriftführer berichtet über die letzte Sitzung des Innungsausschusses. Prüfer.

**Langensalza.** (Vereinigung.) Versammlung am 6. Juli. 9 $\frac{1}{4}$  Uhr eröffnet der Vorsitzende Kollege Dreßler. Da unter Eingängen nichts vorlag, wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und darauf dem Delegierten vom Verbandstag in Meiningen, Kollegen Koch, das Wort erteilt, welcher ausführlich die Verhandlungen schilderte. In der Kassenpause wurden die fälligen, rückständigen Beiträge kassiert. Nachdem wurde die Reparaturpreislise einer eingehenden Durcharbeit unterzogen, wobei es zeitweise recht lebhaft zuging, auch verschiedene Verkaufspreise wurden besprochen. Die noch am Platze wohnenden Goldschmiede sollen möglichst auch zu den Beratungen und Beschlüssen herangezogen werden, um sich auch einig in Goldarbeiten zu sein. Die nächste Versammlung findet am Dienstag, den 10. August, statt. Tageszeit wird durch Einladung besonders bekanntgegeben, da in Erwägung gezogen wurde, einmal eine Tagung nach Tennstedt zu verlegen.

I. A.: G. Steinbrecher.

**Osnabrück.** (Zwangsinnung.) Einladung zu der am Montag, den 19. Juli, im „Grünen Jäger“, Altemünze, stattfindenden zweiten diesjährigen ordentlichen Innungsversammlung, pünktlich 2 Uhr nachmittags. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung. 3. Geschäftsbericht des letzten Halbjahres. 4. Ergänzungswahlen zum Vorstand, Schriftführer und Kassierer, Neuwahl eines Beisitzers. 5. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer. 6. Wahl eines Delegierten für die Reichstagung in Köln. 7. Bericht über den Optikerkursus und Verbandstag in Hameln. 8. Wünsche und Anregungen. 9. Eingänge. 10. Entgegennahme von Beiträgen. — Anträge sind vor Beginn der Versammlung an den Obermeister E. Keller einzureichen. Angesichts des von Monat zu Monat immer schärfer werdenden Kampfes um unsere Existenz sollte es eigentlich kaum einer Aufforderung zur Teilnahme an den Versammlungen bedürfen; liegt es doch im eigenen Interesse jedes

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

18. 7. in Fürstenwalde	26. 7. in Friedberg
19. 7. in Reppen	26. 7. in Lehnin
19. 7. in Darmstadt	27. 7. in Frankfurt a. M.
19. 7. in Halle a. S.	28. 7. in Kiel
19. 7. in Osnabrück	14. 8. in Stettin
20. 7. in Wetzlar	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

einzelnen, sich über die Beschlüsse, die dort gefaßt bzw. über die Anregungen gegeben werden, genau zu unterrichten, um daraus auch wirklichen Nutzen zu ziehen. Der Ordnung halber weisen wir jedoch nochmals auf die Strafen hin, die für das Fehlen in den beiden Innungsversammlungen letzthin festgesetzt worden sind. Wir bitten daher um vollzähliges Erscheinen.

Ernst Keller, Obermeister. A. Armbrecht, Schriftf.

**Magdeburg.** (Zwangsinnung.) Nachdem die Zwischenprüfungsarbeiten geprüft sind und am Unterverbandstag in Halberstadt am 27. Juni ausgestellt waren, gebe ich hierdurch die Resultate bekannt. Im ersten Jahre waren von den sechs Arbeiten eine vorzüglich, zwei gut, drei genügend bewertet, im zweiten Jahr von elf Arbeiten eine vorzüglich, zwei recht gut, drei gut, fünf genügend, im dritten Jahre von neun Arbeiten eine recht gut, fünf gut, zwei genügend, eine noch ausreichend, im vierten Jahre von acht Arbeiten zwei recht gut, eine gut, drei genügend, zwei ungenügend. Der Prüfungs-Ausschuß hat nun beschlossen, die besten Arbeiten zu prämiieren, und zwar erhalten Joh. Haerber im ersten Jahre mit 8,66 Punkten und Erich Jendritzki im zweiten Jahr mit 9,33 Punkten je einen Gutschein über 10 Mk., ferner Werner Kasselbaum im zweiten Jahr mit 8,43 Punkten, Walter Ebeling im zweiten Jahr mit 8,00 Punkten, Franz Bleßmann im dritten Jahre mit 8,43 Punkten, Karl Rottmann im vierten Jahre mit 7,00 Punkten, Karl Dietrich im vierten Jahre mit 6,66 Punkten je einen Gutschein über 5 Mk., der bei der Firma L. Wermuth für Werkzeuge einzulösen ist. Die Lehrherren dieser Lehrlinge erhalten je ein Diplom für die gute und gewissenhafte Ausbildung. Da leider nicht alle Arbeiten prämiert werden können, seien nachstehend die Resultate der übrigen bekanntgegeben. Es erhielten: im ersten Jahre: Karl Pewestorff und Werner Lange gut, Otto Klinder, Siegmund Collatz und Otto Barnbeck genügend; im zweiten Jahre: Werner Schmidt, Waldemar Schulz, Herbert Meyer gut, Arno Girmann, Alwin Reckmann, Karl Dolge, Waldemar Strutz, Richard Kabelitz genügend; im dritten Jahre: Otto Panse, Willi Friedrich, Erich Schwarzenauer, Otto Ludwig, Ernst Lehmann gut, Helmuth Berthold und Paul Träbert genügend, Hermann Belling noch ausreichend; im vierten Jahre: Paul Berthold gut, Willi Sheputats, Kurt Kohlepp, Werner Hoch genügend, zwei Arbeiten waren ungenügend. Von den eingeschriebenen Lehrlingen hatten vier keine Arbeiten eingesandt. Da die Arbeiten nochmals zu der Monatsversammlung der Magdeburger Kollegen am 13. Juli, abends 8 Uhr, im Artushof ausgestellt waren, werden sie etwas verspätet den Kollegen zurückgesandt werden. Von den dem Unterverband angehörenden Innungen hatten leider nur drei die Lehrlingsarbeiten ausgestellt, es wäre zu wünschen, daß sich am nächstjährigen Verbandstag alle Innungen daran beteiligen möchten. Der Firma L. Wermuth und Herrn Berger sei hierdurch der herzlichste Dank für die freundlichen Spenden ausgesprochen.

Rich. Schaarschmidt.

## Verschiedenes

**Warnung vor einer Schwindlerin.** Herrn Kollegen Karl Appeltshauer in Koburg wurden am 30. Juni von einer Frau folgende Uhren abgeschwindelt: 1. Goldene Anker-Damen-Armbanduhr, 585, mit Zugarmband, rund, mit wenig Fasson, Nr. 26311, Uhrmacher N. 320 A. 2. Goldene Anker-Damen-Armbanduhr, 585, mit Ripsband, sechseckig, Nr. 85572, Uhrmacher N. 308 A. 3. Goldene Anker-Armbanduhr, 585, mit Zugarmband, ovales Glas, Glasring ziseliert, Nummer unbekannt. Die Frau hat ein gut bürgerliches Aussehen, ging in Trauer, ungefähr 30 Jahre alt, mittelgroß, blaß, scheint in anderen Umständen zu sein und spricht bayerischen Dialekt. Bei dem Kollegen gab sie sich als Koburger Bürgerin aus und wußte in der Familie gut Bescheid. Sie verlangt auch bessere Ringe zu sehen (100 Mk.) und hat 14 Tage früher einem Goldschmied einen Brillantring gestohlen.

**Facharbeiten - Ausstellung in Nürtingen.** Anlaßlich der Tagung des Landesverbandes der württembergischen Uhrmacher E. V. am 20. und 21. Juni in Nürtingen fand gleichzeitig